

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Finanzausschusses Röbel/Müritz

Sitzungstermin: Donnerstag, 19.11.2009
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 20:42 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal, Marktplatz 1, 17207 Röbel/Müritz

Anwesende:

Herr Torsten Hagen - Bündnis 90/Die Grünen
Herr Tino Ollenburger - SPD
Herr Jörg Puzicha - Bürger für Röbel - freie Wählergruppe
Frau Elke Schoenfelder - DIE LINKE
Herr Gerhard Schwemer - CDU
Herr Steffen Westerkamp - SPD

Abwesende:

Herr Jörg Oldenburg - CDU

entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 3 Bestätigung der Tagesordnung
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.09.2009
- 6 Beschlussvorlagen - öffentlich
 - 6.1 Hauptsatzung der Stadt Röbel/Müritz
Vorlage: 25-2009-036
 - 6.2 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung der Gemeinderäume im Haus des Gastes der Stadt Röbel/Müritz.
Vorlage: 25-2009-063

- 6.3 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Röbel/Müritz über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen (Straßenbaubeitragssatzung)
Vorlage: 25-2009-055
- 6.4 Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes MüritzTherme
Vorlage: 25-2009-056
- 6.5 Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Leistungsvertrag nach § 16 Kindertagesförderungsgesetz - KiföG M-V
Vorlage: 25-2009-065
- 6.6 Neubau des Parkplatzes am Hafen
Vorlage: 25-2009-058
- 6.7 Errichtung eines Sanitärgebäudes am Hafen - Änderungen zu den Beschlüssen Nr. 25-2009-008 und Nr. 25-2009-038
Vorlage: 25-2009-059
- 7 Informationen zur Haushaltsplanung 2010
- 9 Sonstiges
- 10 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr Westerkamp begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

zu 2 Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

zu 3 Bestätigung der Tagesordnung

Frau Guth übergibt eine geänderte Beschlussvorlage 25-2009-058 zum Neubau des Parkplatzes und eine neue Hauptsatzung (25-2009-036) mit den Änderungen durch die Kommunalaufsicht. Des Weiteren möchte sie unter dem Punkt „Sonstiges“ das Thema „Fremdenverkehrsabgabe“ ansprechen.

Der Nachtragstagesordnung wird zugestimmt.

zu 4 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Einwohner anwesend.

zu 5 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 03.09.2009

Es wird festgelegt, dass die nächste Sitzung in der MüritzTherme stattfinden wird.
Das Protokoll wird bestätigt.

zu 6 Beschlussvorlagen - öffentlich

zu 6.1 Hauptsatzung der Stadt Röbel/Müritz
Vorlage: 25-2009-036

Herr Westerkamp bringt die Vorlage ein. Die Änderungen nach der Prüfung durch die Kommunalaufsicht sind in der neu vorgelegten Satzung eingearbeitet worden.
Frau Guth erläutert die einzelnen Änderungen.

Abstimmung: einstimmig dafür

zu 6.2 Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Nutzung der Gemeinderäume im Haus des Gastes der Stadt Röbel/Müritz.
Vorlage: 25-2009-063

Herr Westerkamp bringt die Vorlage ein. Frau Guth gibt Erläuterungen zur Kalkulation. Die neuen Gebühren werden im Vergleich zu privaten Vermietern als angemessen betrachtet. Den Bürgern sollte deutlich gemacht werden, dass die Gebühren immer noch gestützt werden.

Abstimmung: einstimmig dafür

zu 6.3 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Röbel/Müritz über die Erhebung von Beiträgen für den Ausbau von Straßen, Wegen und Plätzen
(Straßenbaubeitragssatzung)
Vorlage: 25-2009-055

Herr Westerkamp bringt die Vorlage ein und erläutert die Notwendigkeit der Satzungsänderung. Frau Guth ergänzt, dass auch in der bisherigen Satzung die Ermäßigung

für mehrfach erschlossene Grundstücke enthalten war. Aber sie war eingeschränkt auf bestimmte Grundstücke und das widersprach dem Gleichheitsgrundsatz. Auf Nachfrage werden die Unterschiede zum Ausgleichsbeitrag im Sanierungsgebiet erläutert.

Abstimmung: einstimmig dafür

- zu 6.4 Jahresabschluss 2007 des Eigenbetriebes MüritzTherme
Vorlage: 25-2009-056

Herr Westerkamp bringt die Vorlage ein. Frau Guth gibt Erläuterungen zum Jahresergebnis. Ein höherer Zuschuss an den Eigenbetrieb muss nicht gezahlt. Das negative Betriebsergebnis ist auf Veränderungen in der Abschreibung, der damit verbundenen Auflösung von Sonderposten und der Einordnung bereits gezahlter Anwalts- und Gerichtskosten zurückzuführen.

Abstimmung: einstimmig dafür

- zu 6.5 Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens zum Leistungsvertrag nach § 16
Kindertagesförderungsgesetz - KiföG M-V
Vorlage: 25-2009-065

Herr Westerkamp bringt die Vorlage ein. Die Vorlage betrifft eine neue KITA im Gewerbegebiet. Frau Guth erläutert die Vorgehensweise bis zum Leistungsvertrag und der Anlage 4 mit den Entgelten. Die Anteile der Eltern sind mit den Wohnsitzanteilen der Stadt identisch. In wenigen Fällen zahlt die Stadt einen Cent mehr als die Eltern (ungerade Centbeträge). Die gesetzliche Mindestbeteiligung der Stadt sind die in der Vorlage genannten 50 %.

Abstimmung: einstimmig dafür

- zu 6.6 Neubau des Parkplatzes am Hafen
Vorlage: 25-2009-058

Herr Westerkamp bringt die neu vorgelegte Satzung ein. Frau Guth erläutert, dass die neu vorgelegte Vorlage ein Ergebnis der Beratung im Bauausschuss ist. Der Bürgermeister hat dort eine kostengünstigere Variante vorgelegt, die dort einstimmig befürwortet worden ist. Diese Variante kommt auch den Bedürfnissen für Veranstaltungen auf dem Platz, z.B. Zirkus, besser nach. Dazu zählt auch die Ebenerdigkeit. Die Frage nach dem Abriss der Garagen wird dahingehend beantwortet, dass sie vorläufig weiter genutzt werden können.

Abstimmung: einstimmig dafür

- zu 6.7 Errichtung eines Sanitärgebäudes am Hafen - Änderungen zu den Beschlüssen Nr.
25-2009-008 und Nr. 25-2009-038
Vorlage: 25-2009-059

Herr Westerkamp bringt die Vorlage und erläutert, dass die Ausschreibung aufgehoben werden musste, weil die Kosten pro m² zu hoch waren. Aus der baufachlichen Prüfung ergab sich die Empfehlung nach traditioneller Bauweise zu planen und auszuschreiben. Die Kosten haben sich nach der neuen Planung von 7.000 € auf 4.000 €/pro m² verringert. Das macht

sich bei den Baukosten nicht bemerkbar, weil sich die Grundfläche vergrößert hat. Es sind jetzt 2 WC mehr vorhanden. Die Ausstattung soll jetzt aus Keramik bestehen. Auf Nachfrage wird bestätigt, dass eine Dusche weiter geplant ist.

Herr Hagen spricht das Thema Verpachtung an, da der Hafenmeister ja andere Aufgaben zu erfüllen hat. Frau Guth bemerkt dazu, dass es dahingehend noch keine Überlegungen gegeben hat. Sie ist aber der Auffassung, dass die Aufgaben für den Hafenmeister in Bezug auf die Toilette überschaubar wären.

Abstimmung: einstimmig dafür

zu 7 Informationen zur Haushaltsplanung 2010

Frau Guth berichtet, dass gegenwärtig nur Orientierungsdaten vom Land vorliegen. Danach erhält die Stadt 711 T€ weniger an Zuweisungen vom Land. Nur die Zuweisungen für die übergemeindlichen Aufgaben steigen um 113,5 T€. Die Schlüsselzuweisungen verringerten sich um 692 T€, die Einkommensteuer um 119,5 T€ und die Umsatzsteuer um 11,6 T€. Diese Mindereinnahmen sind nicht nur auf das Finanzausgleichsgesetz zurückzuführen sondern auch auf die hohe Steuerkraft 2008. Dadurch steigen auch die zu zahlenden Umlagen an den Landkreis und das Amt. Schätzungsweise werden sich die Umlagen um 400 T€ erhöhen, davon für das Amt 37 T€. Der Entwurf des Amtshaushaltes steht. Es ist eine Amtsumlage von 18,2 % geplant. Der Kreisumlagesatz wurde aber noch nicht beschlossen. Vielleicht kann durch einen niedrigeren Umlagesatz das gegenwärtige Defizit im Verwaltungshaushalt von 1.060 T€ noch verringert werden. Diesem Defizit liegt bereits eine Streichrunde durch den Bürgermeister gemeinsam mit Frau Guth zugrunde. Weitere Streichungen könnten zu spürbaren Auswirkungen bei den freiwilligen Aufgaben führen.

Es bleibt abzuwarten, was der endgültige Haushaltserlass der Stadt tatsächlich an Mindereinnahmen beschert. Es ist möglich, dass aus dem Sonderfonds des Landes zusätzliche Mittel fließen, die aber 2015 zurückgezahlt werden müssen.

Auf der Stadtvertretung wird es auch nur eine Information zum Stand der Planung geben. Es wird gemeinsam mit den Fachämtern darum gerungen, das Haushaltsdefizit weiter abzubauen.

zu 9 Sonstiges

Herr Westerkamp informiert darüber, dass es erste Gedanken zur Einführung einer Fremdenverkehrsabgabe gibt. Wenn Frau Braun im Februar 2010 in die Passivphase der Altersteilzeit geht, gibt es keinen „Kopf“ mehr für die Touristinformation. Diese Verwaltungsstelle wird nicht wieder besetzt. Es ist aber dringend notwendig, dass eine gut ausgebildete Kraft der Touristinformation vorsteht und eine spürbare Qualitätsverbesserung durchsetzt. Aus dem defizitären Haushalt 2010 kann diese Fachkraft nicht bezahlt werden. Deshalb muss nach neuen Wegen gesucht werden. Das Geld aus der Fremdenverkehrsabgabe soll wieder dem Tourismus zu Gute kommen. Es gibt auch schon Gedanken über die Zusammenarbeit mit anderen Anbietern, aber noch keine konkreten Ergebnisse. Aber auch das würde zusätzliche Mittel erfordern. In der nachfolgenden Diskussion wird herausgearbeitet, dass erstmal über eine Erhöhung der Kurabgabe nachgedacht werden sollte. Die Unternehmen der Stadt sollten damit jetzt nicht zusätzlich belastet werden.

Wenn aber eine Fremdenverkehrsabgabebesatzung unumgänglich ist zur Finanzierung einer effizienten Touristinformation, muss die Belastung der einheimischen Unternehmen moderat gestaltet werden.

Es wird folgender Auftrag an die Verwaltung formuliert:

1. Auflistung der Kurabgabe der Städte und Gemeinden in der Region und vergleichbarer Regionen, Unterbreitung eines Vorschlages für eine eventuelle Erhöhung der Kurabgabe.
2. Erfassung der Grunddaten für eine eventuelle Erhebung einer Fremdenverkehrsabgabe.

Herr Hagen spricht die Möglichkeit einer Privatisierung der Touristinformation an. Frau Guth entgegnet, dass auch diese Variante Gegenstand der bisherigen Überlegungen war und auch künftig mit geprüft wird.

Die Anfrage zu dem Wertgutachten Matyasik kann Frau Guth nicht gleich beantworten (*Nachfrage bei Liegenschaften: Verkehrswert 18.400 €*).

Weitere Wortmeldungen gibt es nicht.

zu 10 Schließen der Sitzung

Herr Westerkamp bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung.

Westerkamp
Ausschussvorsitzende/r

Guth
Protokollführer/in